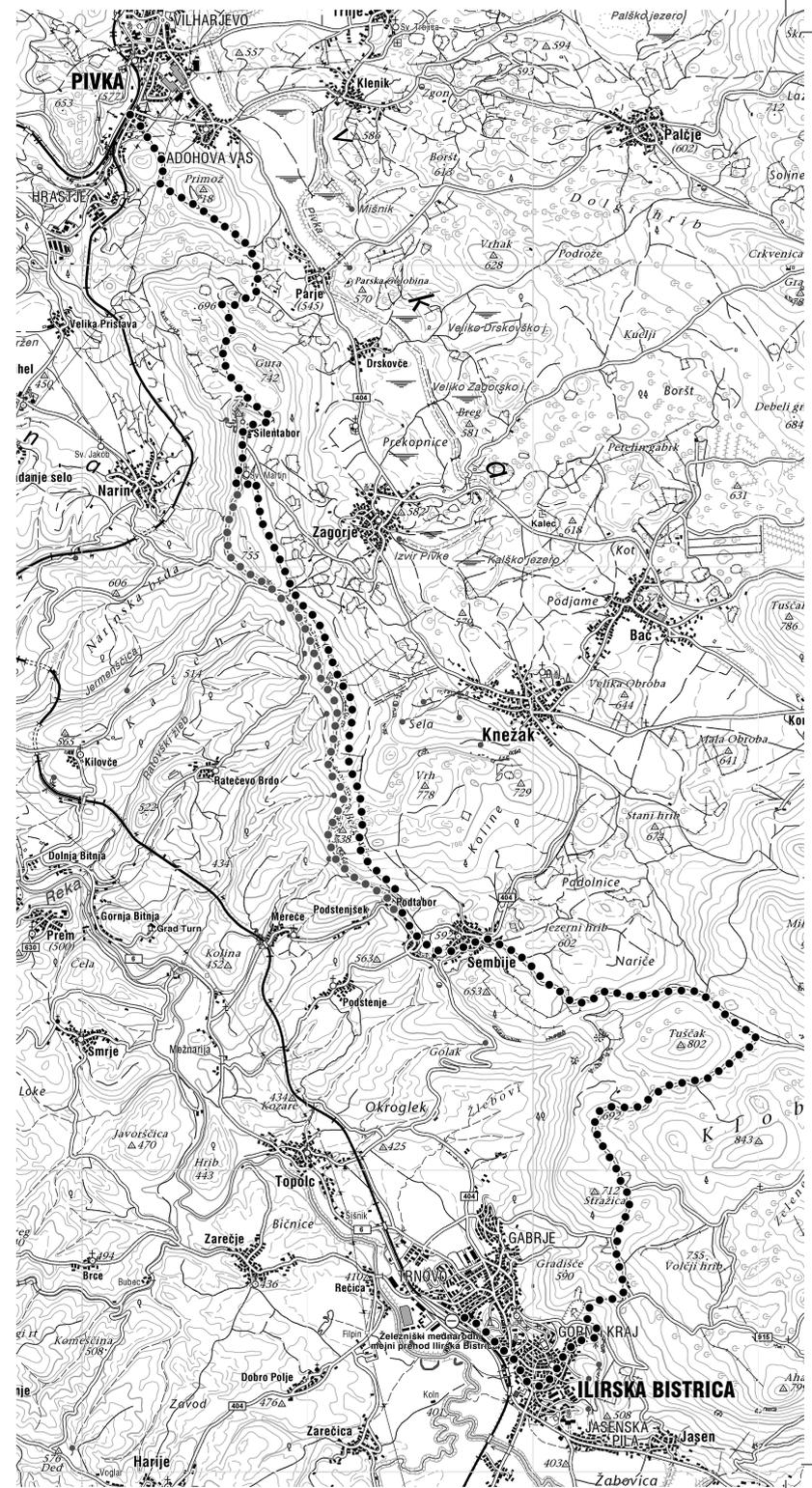


## X. WEITES LAND

### Wanderung von Pivka nach Ilirska Bistrica

Wer zu Titos Zeiten gelegentlich nach Jugoslawien reiste, wird Pivka vielleicht als trostloses Kaff an der Transitroute zum Meer in Erinnerung haben. Hässlich wie eh und je, empfiehlt sich der Ort dennoch als Ausgangspunkt für eine Expedition in ein besonders reizvolles, aber kaum bekanntes Karstgebiet im Süden Sloweniens. Um die Wanderung uneingeschränkt genießen zu können, sind allerdings etwas Ausdauer und Spürsinn vonnöten. Als bequeme Alternative bietet sich eine Rundwanderung mit Šilentabor als Ausgangspunkt an.

Zu Beginn wandert man auf den Spuren des legendären Schmugglers Martin Krpan, der einst Österreicher und Türken das Fürchten lehrte. Zwischen alten Eichen und über sanft gewellte Wiesen schlängelt sich der Pfad. Erster Höhepunkt ist Šilentabor über dem Rekatal, wo sich der Blick nach allen Seiten öffnet. Vom benachbarten Kirchlein Sv. Martin ist es nicht weit zum felsigen Kamm des Gradišče, dem man eine gute Stunde und nahezu weglos nach Süden folgt. Rechts liegt einem das Hügelland Brkini zu Füßen, links neigt sich die Prärie in Richtung Knezak. Auf steinigem Böden weiden Pferde, Habichte kreisen in der Luft. Nachdem man Šembije, das keinen schönen Anblick, zum Trost aber eine Einkehrmöglichkeit bietet, hinter sich gelassen hat, ändert die Landschaft ihren Charakter. Ein bequemer Weg führt in ein alpin anmutendes Hochtal, von wo man im lichten Wald nach Ilirska Bistrica absteigt. Man betritt die Stadt an der Quelle des namensgebenden Flusses, wo sich der älteste und zugleich eigenwilligste Ortsteil befindet. Vorbei an alten Mühlen und Gewerkehäusern gelangt man zum Marktplatz, der mit seinen bunten Straßencafés fast balkanesken Charme besitzt. Ein wohlverdienter Schluck, und weiter geht's zum Bahnhof, wo schon der letzte Zug nach Pivka wartet.



#### HINWEISE ZUR WANDERUNG

**LÄNGE:** 22 km [Variante 14 km]

**HÖHENDIFFERENZ:** 300 m ↑ 400 ↓ [200 m ↑↓]

**GEHZEIT:** Gut 6:00 Std. [4:00 Std.]

**ANFORDERUNGEN:** Ausdauer [gering]

**ORIENTIERUNG:** Mittelschwer

**KARTE:** Izletniška karta »Snežnik«, 1:50.000, Geodetski zavod Slovenije

**EINKEHRMÖGLICHKEITEN:** Šembije, Ilirska Bistrica

**BAHNVERBINDUNG:** Regionalzug von Ilirska Bistrica nach Pivka

**ANFAHRT:** Man nimmt auf der slowenischen A1 die Autobahnabfahrt »Postojna« und folgt der Straße Nr. 6 bis Pivka (Wegweiser).

#### WEGBESCHREIBUNG:

Man verlässt den **Bahnhof Pivka** durch den Haupteingang und wendet sich auf der **Hauptstraße** nach links. Nach 200 m biegt man scharf nach rechts in ein Sträßchen (Wegweiser »Primož 718 m«). Nach 20 m eine Gabelung, man geht geradeaus, der **Kosovelova ulica** folgend. Die Straße beschreibt nach 100 m eine Rechtskurve; man geht geradeaus in einen **Karrenweg** und verlässt damit die Ortschaft. Sanfter Anstieg mit Blick auf eine große Senke linker Hand. Nach 10 Min. trifft man auf einen geschotterten **Querweg** und wendet sich auf diesem nach links (Markierung, bzw. Wegweiser »Kranova pot«). 10minütiger Anstieg auf dem **Hauptweg**, bis man der Markierung nach rechts in einen Pfad folgt (**Wegweiser »Šilentabor«**). 15 Min. durch lichten Wald sanft bergab. Man folgt stets der Markierung bzw. besagtem Wegweiser und achtet dabei auf mehrere unerwartete Richtungswechsel. Man trifft auf ein **Wildgehege**, umgeht dieses rechts und steigt im Wald 20 Min. entlang eines Zaunes an. Man erreicht kurz darauf offenes Terrain und folgt der Markierung auf schönen Feldwegen, erst fast eben, dann erneut ansteigend bis zur Häusergruppe **Šilentabor**. Von dort wenige Schritte nach rechts bis zu einem **Sendemast**. Schönes Panorama (1:20 Std.).

Vom Aussichtspunkt zurück zum Sträßchen im Ort; auf diesem nach rechts. Nach 150 m geht man, der Markierung folgend, rechts (Wegweiser »Vremščica«) und erreicht kurz darauf die **Kirche Sv. Martin** (1:30 Std.). Man geht rechts am Kirchlein vorbei und verlässt damit die Markierung. Der Weg dreht sofort nach links und senkt



Wanderweg bei Šilentabor

sich in Richtung eines Sträßchens. 50 m davor wendet man sich scharf nach rechts in einen breiten Weg. Kurzer Anstieg, dann fast ebener **Panoramaweg** zwischen almigen Viehweiden. Nach 15 Min. trifft man im Bereich eines Sattels auf einen **Querweg**. Man wendet sich nach rechts, biegt aber schon nach wenigen Schritten nach links in einen ansteigenden Weg, der nach 70 m zu einem **Wegkreuz** führt. Gleich darauf eine Gabelung; man hält sich links und steigt gut 15 Min. auf einem schmalen und stellenweise etwas verwachsenen Kammweg zum höchsten Punkt der **Gračišča** an (2:15 Std.). Schöne Aussicht.

Weiter auf undeutlichem Pfad bergab, stets nahe der **Geländekante** und die Richtung ungefähr beibehaltend. Nach 30 Min. erscheint linker Hand eine breite **Fahrspur**, zu der man schräg absteigt, um sich auf dieser nach rechts zu wenden. Man folgt dem Weg bis zu einem flachen **Kamm**, wo man einen Weidezaun überklettert und der Fahrspur nach rechts folgt. Im Südosten wird das Dorf Šembije sichtbar. 20minütiger Abstieg in weitem Bogen über Wiesen bzw. im lichten Eichenwäldchen in **Richtung Šembije**. Der Weg wird bald deutlicher, vereinigt sich unweit des **Geländeabbruchs** rechter Hand mit einem von links kommenden Weg und trifft in der Ebene (in

Sichtweite einer **Quellfassung**) auf einen geschotterten **Fahrweg**; auf diesem nach rechts (!). Nach 20 m biegt man bei einem **Wegkreuz** nach links in einen Wiesenpfad.

Variante Rundwanderung: Nach 20 m ignoriert man bei einem **Wegkreuz** eine Abzweigung nach links. Man folgt dem **Fahrweg**, der gleich darauf in ein Asphaltsträßchen übergeht, bergab. Nach 100 m verlässt man die **Straße** und steigt auf einem Pfad nach rechts zu einem weiteren Sträßchen ab. Man geht auf diesem nach rechts, wendet sich aber sofort in eine **Boccia-Bahn**, die in einen geschotterten **Fahrweg** übergeht. Schöner und bequemer Weg (eine historische Landstraße) unter senkrechten Felswänden. Nach 10 Min. durchschreitet man einen **Tunnel**. Der Weg steigt an. Nach weiteren 10 Min. eine Gabelung; man hält sich rechts. Nach 10 Min. wird eine Abzweigung nach links ignoriert. Nach weiteren 15 Min. empfiehlt sich ein Abstecher nach links zu einer großen **Wiese** (schöner Rastplatz). Weiter auf dem nun etwas eintönigen **Fahrweg** bis zu einer Wegkreuzung; man geht geradeaus. Kurz darauf eine weitere Kreuzung; man geht wieder geradeaus (Fahrverbotstafel). Nach 15 Min. wird eine Abzweigung nach links Richtung Narin ignoriert. Geradeaus weiter bis **Šilentabor** (4:00 Std.).

Man passiert bald darauf einen kleinen **Friedhof** und trifft am Ortsbeginn von **Šembije** auf eine Landstraße; auf dieser 100 m nach links bis zur **Dorfbar** (3:15Std.). Einkehr.

Weiter auf der Straße, rechts am Ortskern vorbei. Am **Ortsende** (kurz vor einer Linkskurve) biegt man nach rechts in eine **Schotterstraße**. Die darauffolgenden Abzweigungen nach rechts bzw. links werden ignoriert. Bei der nächsten Gabelung hält man sich rechts. 40minütiger moderater Anstieg auf dem breiten **Hauptweg**, erst im Offenen, dann im Wald, bis zu einem Flachstück, wo man eine Abzweigung nach links ignoriert. Nach 10 Min. wendet man sich in einen geschotterten **Fahrweg** nach rechts. Der Weg steigt leicht an, führt über eine Kuppe und gabelt sich; man geht rechts. Weiter im lichten Kiefernwald auf bequemem, fast ebenem Weg, bis sich dieser nach 40 Min. bei einer **Rastbank** mit einer von links kommenden

Schotterstraße vereinigt; auf dieser gut 5 Min. bergab. Vorbei an einer Einmündung von links bis zur einer Gabelung; man geht links und erreicht bald darauf eine **Jausenstation**.

Weiter bis zu einer asphaltierten **Querstraße**; auf dieser nach rechts. Nach 50 m halbrechts in einen abwärtsführenden Karrenweg. Steil bergab mit Blick auf Ilirska Bistrica bis zum oberen Rand eines **Steinbruchs**, wo der Weg nach links dreht und vor einem Zaun endet, den man rechts umgeht. Steiler Abstieg auf schmalen Pfad oberhalb des Steinbruchs bis zur **Straße**; auf dieser nach rechts. Nach 250 m wendet man sich scharf nach links in einen Fußweg. Kurzer Abstieg bis zum ersten Wohnkomplex am **Ortsrand** von Ilirska Bistrica, wo man einem Gehweg nach links folgt. Nach 50 m wendet man sich wieder nach links und steigt auf einem Karrenweg weiter bergab. Der Weg geht in ein Sträßlein über, das sich in einen Graben senkt, wo man den **Ortsteil Bistrica** betritt und sich auf einer Querstraße scharf nach rechts wendet. Vorbei an etlichen historischen Industrieanlagen entlang eines Baches bis zum **Marktplatz** (5:45 Std.). Einkehr.

Weiter, die Richtung beibehaltend, auf der Cankarjeva ulica bis zur **Staatsstraße**; auf dieser nach rechts. Nach 250 m biegt man nach links (Wegweiser »Mercator«) und folgt der Straße – auf halber Strecke empfiehlt sich der Abstecher nach rechts über einen Treppenweg zum Partisanendenkmal – bis zum **Bahnhof** (6:10 Std.).

## AM WEGE

### Pivka | San Pietro del Carso | St. Peter

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts ein verschlafenes Dorf, entwickelte sich der Ort mit der Fertigstellung der Karstbahn zwischen Ljubljana und Triest im Jahr 1857 fast schlagartig zum wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Damals hieß die Siedlung noch Šempeter na Krasu und sollte die Bahnstation nach dem Ortsteils Radohova vas benannt werden, was aber von der gleichnamigen (damals noch selbständigen) Gemeinde auf Furcht vor höherer Besteuerung abgelehnt wurde. Bereits im zweiten Jahr seines Bestehens wurden am Bahnhof über 10.000 Fahrkarten verkauft und fast 4.000 Tonnen an Gütern verladen. Neben Holz, Heu und anderen landwirtschaftlichen Produkten wurden